

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 10

Artikel: Das waren noch Zeiten : Flug in die Heimat
Autor: Honegger, Annegret
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078599>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS
WAREN
NOCH
ZEITEN



Flug in die Heimat

Franziska Pfenninger-Zwicky aus Mettmenstetten ZH wuchs als Auslandschweizerin in Kalifornien auf. Auf dem Foto posiert die Familie 1956 vor dem alljährlichen Flug mit Swissair in die Heimat.

Am amerikanischen R hört man, dass ich in Übersee aufgewachsen bin. Weil Deutsch in der Nachkriegszeit verpönt war, sprachen wir auch in der Familie Englisch. Kalifornien, wo mein Vater Fritz Zwicky als Astronomie-Professor lehrte, ist ein grossartiges Land zum Aufwachsen. In der Schweiz mochte ich als Kind vor allem die feinen Bratwürste und natürlich das Grossmueti.

In den Sommerferien flogen wir jedes Jahr in die «Heimat» – ab New York immer mit der Swissair. Ein Fotograf knipste uns 1956 beim Einsteigen in die DC-7 «Seven Seas». Weil das Fliegen noch aussergewöhnlich war, machte

man sich chic: Die Damen trugen Hut und Handschuhe, mein Vater reiste im Anzug. Meine Mutter kleidete uns drei Mädchen jeweils ganz neu ein. Als Sechsjährige trug ich wie meine Schwestern Margrit und Barbara ein blaues Deuxpièces. Um das weisse Béret beneidete ich meine ältere Schwester sehr. Ich bin das Mädchen links mit der Halskette aus Pfeifenputzern, die ich im Swissair-Warteraum gebastelt hatte.

Die Reise dauerte für mich eine gefühlte Ewigkeit – damals flog man noch die Nordroute mit Zwischenlandung in Grönland zum Tanken. Zum Glück hatten wir in unseren Köfferchen genug

Spielsachen dabei. Das blaue Swissair-Täschchen mit der DC-7 drauf, das ich über der Schulter trage, besitze ich heute noch.

Mit zwölf Jahren schickten uns die Eltern ins Hochalpine Töchterinstitut Ftan im Engadin. Dort machten wir die Matura. Erst nach der Ausbildung zur Turnlehrerin an der Universität Bern durfte ich meinen Traum verwirklichen: Drei wunderschöne Jahre flog ich als Swissair-Hostess um die Welt. Davon schwärmen wir bis heute am jährlichen Treffen der «Swissair Oldies». *

Aufgezeichnet von Annegret Honegger